

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 56 (1979)
Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Bütler, Anselm / Stadelmann, Andreas / Hartmann, Ignaz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

H. Wöller (Hrsg.): **Gottes Kindergarten**. Eltern Erfahrung mit der religiösen Erziehung. Kreuz-Verlag, Stuttgart, 1978. 190 S. DM 9.80.

Autoren dieses Buches sind Eltern, die sich bereit gefunden haben, ihre Erlebnisse mit den eigenen Kindern zu schildern. Die einzelnen Beiträge sind aufgegliedert unter die Stichworte: ‚Bewährungsstunden der Liebe‘, ‚Das Erbe und das Eigene‘, ‚Bewohnbare Erde‘, ‚Kindern Kredit geben‘, ‚Bewährungsstunden der Liebe‘ usw. So ist ein unterhaltsames Lesebuch entstanden, das zugleich zum Nachdenken anregt. Das Buch will zur Erziehung helfen, beleuchtet aber vor allem die Beziehung zwischen jung und alt und führt dadurch zu Einsichten, die im Zusammenhang mit religiösen Fragen überraschen.
P. Anselm Bütler

H. Cox: **Licht aus Asien**. Verheissung und Versuchung östlicher Religiosität. Kreuz-Verlag, Stuttgart, 1978. 222 S. DM 21.—.

Cox misst die Verheissungen der zahlreichen neuen religiösen Bewegungen, die sich auf orientalische Quellen berufen, an der Botschaft des Evangeliums. Dabei urteilt er aus den Erfahrungen, die er selber mit den Riten und Praktiken der verschiedensten Art gemacht hat. Seine Einsicht: die Christen müssen ihre eigenen Formen des geistlichen Lebens entwickeln. Ansätze dafür findet der Autor bei D. Bonhoeffer, S. Weil, M. L. King.
P. Anselm Bütler

R. Leudersdorff: **Wende dein Gesicht zur Sonne**. Texte zum Bedenken. Kreuz-Verlag, Stuttgart, 1978. 254 S. DM 16.80. Die sechzig Texte, die hier vorgelegt werden, sind nach dem Kirchenjahr geordnet. Die einzelnen kurzen Abschnitte enthalten einen Gedanken, der einleuchtet und einen durch den Tag begleitet. Sie gehen auf aktuelle Zeitfragen ein und vermitteln dem Menschen, der seinen Alltag zu bestehen hat, Einsicht und Hoffnung aus der Erkenntnis des Glaubens. Hinweise auf Bibelabschnitte und Lieder aus dem Evangelischen Kirchengesangbuch und dem Gotteslob machen das Buch geeignet für Andachten in Heimen, Freizeiten und Gemeindegruppen.
P. Anselm Bütler

Kerstiens F., **Schlaglichter**. Ermutigung zum Glauben. Kath. Bibelwerk, Stuttgart 1978. 196 S. DM 20.—.

Unter «Schlaglicht» versteht man die wirkungsvolle, eng begrenzte Lichtpartie in einem Gemälde; diese Technik wird vornehmlich in der Helldunkel-Malerei verwendet. In dieser Schrift nun holt der Autor seine Zeitgenossen 54mal im grauen Einerlei des Lebens ab und wirft dabei schlaglichtartig ein Bibelwort auf den Ist-Zustand des christlichen Alltags, das ermutigt, den Weg des Evangeliums tapfer weiterzugehen, heraus aus Zwang, Resignation und Trott und hinein in die Nachfolge Christi. Wer in dieser Schlaglichtsammlung lediglich Bestätigung seiner geistlichen Position sucht, nicht umzulernen und umzukehren wagt, lege das Buch nach dessen Erstehung gleich zur Seite!
P. Andreas Stadelmann

Rose M., **Jahwe**. Zum Streit um den alttestamentlichen Gottesnamen. (Theol. Studien, 122.) Theol. Verlag, Zürich 1978. 44 S. Fr. 6.—.

Bei dieser Publikation handelt es sich um die erweiterte Fassung eines Vortrages, der vor ca. 2 Jahren vor Dozenten und Assistenten der Theol. Fakultät der Universität Zürich gehalten wurde. Es geht darin um die verschiedenen atl. Namensformen für den Gott Israels («Jahwe», «Jaho», «Jah»). Als Ergebnis kann festgehalten werden: Die Einsichtnahme in die patristische Literatur zeigt, dass die christliche Kirche im grossen und ganzen sich für das Tetragramm der deuteronomisch-deuteronomistischen Tradition entschieden hat. Die Verwendung eines triradikalen Gottesnamens reicht jedoch nicht aus, ihn als gnostisch-synkretistisch abzuqualifizieren. «Man sollte vielmehr anerkennen, dass hier ein ernstzunehmender Strang alter Tradition vorliegt, die nur den einzigen Nachteil hat, dass ihre Wurzeln abseits der deuteronomisch-deuteronomistischen Kanonisierung liegen» (S. 43).
P. Andreas Stadelmann

Wolff H. W., **Mit Micha reden**. Prophetie einst und heute. Chr. Kaiser, München 1978. 232 S. DM 19.80.

Sogar Prediger zählen Prophetenworte bisweilen zu jenen altherwürdigen Texten, die vielleicht noch von Religionsgelehrten in Ehren gehalten werden sollten, die von der Zeit jedoch längst überholt sind, von der Gegenwart jedenfalls ignoriert werden. Dafür plätschert ihr Predigtwort in Allgmeinplätzen daher, von denen man vier Fünftel ungestraft

überhören kann. Doch ist Prophetenwort anspruchsvoller; meist kommt es auf jede Silbe an, es ist geschliffenes Wort, deutlich, eindeutig, eindringend. Deswegen geht es auch nicht an, bloss eine vertraute Auswahl aus der Bibel kennenzulernen und das Schockierende aus manchen hl. Texten brav auszublenken. Wem soll solches Gehaben dienen? — Dieses Buch des Heidelberger Alttestamentlers dokumentiert ein gutes Jahr unterwegs mit Micha: Zunächst wissenschaftliche Behandlung in einem Forschungsseminar, danach praktische Erprobung in Vorträgen, Bibelarbeiten und Predigten. Dementsprechend ist das Buch gegliedert: Der 1. Teil bietet die fortlaufende Exegese des Micha-Textes. Dabei wendet sich die Aufmerksamkeit entschlossen dem alten Zeugenwort zu, damit nichts, was für uns Heutige wichtig erscheint, überhört wird. — Der 2. Teil vergegenwärtigt die gleichen Texte. Von aktuellen Problemen ausgehend wird das Prophetenwort befragt. So kommt es zum Dialog mit Micha im Hören und Fragen. — Ein Beispiel mehr, wie man mit einem alten Bibeltext noch immer ins Gespräch kommen und in ihm konkrete Orientierungshilfen bei modernsten Fragestellungen (z. B. Terrorismus) finden kann! P. Andreas Stadelmann

Müller P. (Hrsg.), **Chancen der Umkehr**. Ein Arbeitsbuch für die Erwachsenenbildung zu Busse und Beichte. Kath. Bibelwerk, Stuttgart 1978. 134 S. DM 24.—.

Der grundlegende Teil (S. 15—75) ist eindeutig theologisch orientiert. In einem ersten Themenkreis werden Sünde und Schuld philosophisch-ethisch angegangen; ein weiterer Themenkreis bietet die biblische Begründung von Busse und Umkehr; ein letzter Themenkreis endlich befasst sich pastoraltheologisch mit den heutigen Formen der Umkehr und Busse. — Im rein methodischen Teil (S. 77—131) ist die ganze Thematik erstmals in 24 detaillierte Verlaufsmodelle umgesetzt (Vorschläge zum Ablauf einzelner Abende, Arbeitstexte, Einstiegsmöglichkeiten, didaktisch-methodische Anregungen). — Eine Arbeitshilfe aus der Praxis (herausgewachsen aus einem Gemeindeforum in Rottweil a. N. und aus zwei Wochenendtagungen der Kath. Akademie der Diözese Rottenburg) und für die Praxis! P. Andreas Stadelmann

Mühlberger S., **Mitarbeiter Gottes**. Ein Arbeitsheft zum 1. Korintherbrief. (Gespräche zur Bibel, 4.) Österreichisches Kath. Bibelwerk, Klosterneuburg 1978. 48 S. Fr. 5.40.

Diese Reihe will das Gespräch mit der Bibel vertiefen und erweitern. Im vorliegenden Arbeitsheft sind acht Stellen aus dem 1. Kor so ausgewählt, dass damit die zentralen Themen dieses Briefes angesprochen werden, z. B. Einheit in Christus, Mitarbeit an Gottes Heilswerk, der Leib als Tempel des Hl. Geistes, Problemkreis «Ehe», Freiheit und Nächstenliebe, das Herrenmahl, verschiedene Dienste — *ein* Herr, die Gabe der Liebe. Informationen spiritueller und methodischer Art sollen dazu dienen, die Texte in ihrer Tiefe zu erschliessen und ihren Aktualitätscharakter spürbar zu machen. Ferner werden Gesprächsmöglichkeiten aufgezeigt, alte und neue Impulstexte angeführt, geeignete Gebete und Lieder vorgeschlagen. P. Andreas Stadelmann

H. Ott: **Das Reden vom Unsagbaren**. Die Frage nach Gott in unserer Zeit. Kreuz-Verlag, Stuttgart, 1978. 189 S. DM 22.50.

Der Autor legt hier, systematisch geordnet, Artikel vor, die schon früher publiziert waren, für diese Ausgabe aber überarbeitet worden sind. Zuerst bietet Ott eine fundierte Auseinandersetzung mit der Sprachphilosophie, vor allem mit L. Wittgenstein und dem Problem der symbolischen Sprache. Dann erarbeitet er den Ansatzpunkt für das Reden von Gott in der menschlichen Erfahrung, den er in der «schöpferischen Leere» des Menschen sieht. Konkretisiert wird dieser Ausgang für den heutigen Menschen in dessen Frage nach sich selber. Dann stösst der Autor ins Zentrum vor: Erfahrung Gottes in uns selbst als Erfahrung des Geistes. Von daher ergibt sich logisch die Darstellung einer theologischen Ethik im Grundriss. Als besonders wertvoll erscheint mir, dass die einzelnen Themen immer auf zweifache Weise angegangen werden: durch theologisches Denken und durch die Predigt.

P. Anselm Bütler

H. Dieckmann: **Umgang mit Träumen**. Reihe: Stufen des Lebens, Bd. 4. Kreuz-Verlag, Stuttgart, 1978. 177 S. DM 18.50.

In allgemeinverständlicher Weise wird dem Laien eine Einführung in das Gebiet der Traumdeutung gegeben. Wie er die Erinnerungsfähigkeit an seine Träume steigern kann, welcher Umgang mit Träumen zu empfehlen und wovon zu warnen ist, beschreibt der erfahrene Therapeut anschaulich und konkret, wobei er viele praktische Traumbeispiele verwendet. Er gibt einen Überblick über die Traumdeutung in den verschiedenen modernen psychoanalytischen Schulen und weist auf die Bereicherung hin, welche das menschliche Leben durch das Reich der Träume erfahren kann. Wertvoll sind auch die Hinweise auf Gefahrenmomente, welche falscher Umgang mit Träumen in sich schliesst. P. Anselm Bütler

M. Krauss: **Ich habe einen Traum**. Visionen und Wirklichkeiten. Kreuz-Verlag, Stuttgart, 1978. 221 S. DM 19.80.

Sechzehn namhafte christliche Denker und Schriftsteller, wie J. Zink, K. Marti, E. Jüngel, K. Rahner, N. Greinacher, W. Dirks, E. Ell, H. Thielicke, P. Schütz, zeigen auf unkonventionelle Art, wo es Ziele und Erwartungen gibt, für die es sich zu leben lohnt. In ihrer Verbundenheit mit der Ebene, auf welcher Menschen ihr Schicksal durchstehen, beweisen die Tagträume dieses Bandes die unerhörte Fähigkeit des Menschen, sich selbst und seine Freiheit in eine noch nicht sichtbare Zukunft zu entwerfen und das gegenwärtige Handeln diesem Bilde entsprechend zu gestalten.

P. Anselm Bütler

H. Fischle-Carl: **Sich selbst begreifen**. Kreuz-Verlag, Stuttgart, 1978. 171 S. DM 18.50.

Wer sich selbst versteht, versteht auch andere. Das ist das Versprechen der Verfasserin. Wer ihr durch das vorliegende Buch folgt, sieht nicht nur das eigene Spiegelbild genauer, er wird auch die Reaktionen anderer künftig mit mehr Verständ-

nis aufnehmen und sein eigenes Verhalten danach einrichten können. Indem die Autorin zwischenmenschliches Verhalten psychologisch aufhellt, führt sie aus eingefahrenen Gleisen des Umgangs miteinander heraus. P. Anselm Bütler

K. Lüthi: **Gottes neue Eva.** Wandlungen des Weiblichen. Kreuz-Verlag, Stuttgart, 1978. 288 S. DM 29.—.

Lüthi versucht hier, eine theologische Antwort zu geben auf die Emanzipationsbewegung der Frau. In einer «Collage» zeigt er auf, dass die Frau sich in einer repressiven Situation befindet. Hier setzt er theologisch an. Jesus hat die grosse Befreiungsbewegung inszeniert für alle Unfreien. Von der Jesusbotschaft her ergibt sich eine Neubewertung der Frau. Zur richtigen Lösung kommt es aber erst, wenn ein entsprechendes Gottesbild den Menschen prägt. Dieses Gottesbild sieht Lüthi im Beziehungsreichtum im Rahmen der Trinität. Von hier erst kann die Ich-Du-Partnerschaft zwischen Mann und Frau gleichberechtigt aufgebaut werden. Es werden dann Auswirkungen dieser neuen Sicht aufgezeigt, vor allem in der Sexualethik, wobei auch die Tiefenpsychologie mit verwertet wird. Voll wirkt sich dieses neue Verhältnis erst aus, wenn von der Emanzipation der Frau Ausstrahlungen ausgehen auf die Emanzipation des Mannes, so dass es zu einer neuen, menschenwürdigen Zukunft für Mann und Frau kommt.

P. Anselm Bütler

D. Sölle: **Sympathie.** Theologisch-politische Traktate. Kreuz-Verlag, Stuttgart, 1978. 319 S. DM 17.50.

Im vorliegenden Band sind zahlreiche Traktate gesammelt, die Sölle von 1968—1978 geschrieben hat, und die zum Teil noch nicht veröffentlicht sind. Dazu kommen Beispiele von Predigten und Einblicke in ihre Erfahrungen, die sie während ihres Aufenthaltes in Amerika gesammelt hat. — Unter Sympathie versteht die Autorin Mitleiden, Verbundenheit mit dem andern, und das ist Religion im weitesten Sinn des Wortes. Denn Gott ist selber Verbundenheit mit uns, «unendliches Ja, Ja zum Leben». Dem entsprechend ist Atheismus Interesselosigkeit, Apathie. Anliegen der Autorin ist vor allem, aufzuzeigen, wo in der westlichen Gesellschaft falsche Strukturen vorhanden sind, welche Sympathie und damit Religion verunmöglichen. Die Autorin sieht diese vor allem in der kapitalistischen Wirtschaftsordnung. Deshalb ihr Aufruf, dem Unrecht und Leid offen entgegenzutreten. P. Anselm Bütler

H.J. Schultz (Hrsg.): **Mein Judentum.** Kreuz-Verlag, Stuttgart 1978. 288 S. DM 24.—.

Der Herausgeber hat jüdische Autoren verschiedener Richtungen, Gläubige, Ungläubige, Orthodoxe, Traditionalisten, Konvertiten sind dabei, gebeten, in einer Verbindung von Erzählung und Erwägung einiges über ihr Judentum mitzuteilen. Die Antworten wurden von Februar bis Juni 1978 im Süddeutschen Rundfunk ausgestrahlt und liegen nun in Buchform vor. Die Selbstzeugnisse der 20 Autoren, darunter Schalom Ben-Chorin, Jeanne Hersch, Hilde Domin, Robert Jungk, um wenigstens einige zu nennen, bezeugen verschiedene Chancen und Spielarten des Judentums. Es schadet

wohl nichts, wenn man nach der Lektüre dieser Lebenszeugnisse immer noch nicht oder vielleicht auch nicht mehr weiss, was das eigentlich ist: ein Jude. Er kann gewiss eine Einladung sein zu sorgfältigerem Hinhören und geduldigerem Hinsehen für Nichtjuden, christliche zum Beispiel.

P. Ignaz Hartmann

J. Dobracynski: **...nimm das Kind und seine Mutter.** Ein Joseph-Roman. Herder, Freiburg, 1978. 352 S. DM 29.80.

Der polnische Autor zeichnet in diesem Roman Joseph als vorbildliche Gestalt eines Mannes, der ganz aus dem Glauben lebt, der sich — gegen Widerstände — ganz dem Glauben ausgeliefert hat. Die Handlung spiegelt gut die Zeit- und Lokalverhältnisse wider und orientiert sich am Wortlaut der Bibel. Leben und Schicksal Josephs und der Seinen werden lebendig geschildert. Es werden Entwicklungs- und Lebensweg Josephs gezeichnet, der durch seine «einfachen» Tugenden der Wahrhaftigkeit, des Mutes, der Nächstenliebe, des Fleisses, vor allem aber der Treue allmählich seiner Erwählung gerecht wird.

P. Anselm Bütler

P. de Calan: **Cosmas oder die Begierde nach Gott.** Roman. Herder, Freiburg, 1978. 208 S. DM 26.—.

Der Roman führt in ein Trappistenkloster, in dem der Abt das Schicksal eines ehemaligen Novizen schildert. Cosmas fühlt sich zum Eintritt in die Welt des grossen Schweigens dieses Klosters berufen. Er lebt sich leicht in diese Welt ein, scheidet aber am oft allzu menschlichen Alltag der Mönche. Auf den Rat der Obern verlässt er das Kloster, um sich nochmals zu prüfen. Bald kehrt er zurück, gewiss, dass nur im Kloster seine Heimat sei. Wieder scheidet er an den Menschlichkeiten und tritt aus. Aber trotzdem verlangt er wieder, ins Kloster aufgenommen zu werden, weil seine Sehnsucht nach Gott nur dort gestillt werden könne. Als er nach längerem Widerstand der Obern die Erlaubnis zur Rückkehr erhält, verliert er auf der Anreise infolge ungeklärter Umstände sein Leben.

P. Anselm Bütler

A. Scherer: **Erhelltes Leben.** Ein besinnliches Lesebuch. Grossdruck. Herder, Freiburg, 1978. DM 22.—.

Von diesem herrlichen Buch möchte man singen: «Es kommt ein Schiff geladen bis an den höchsten Bord». Ungemein fleissig und besonnen hat die Autorin vom Schönen das Schönste und vom Guten das Beste gesammelt, gesichtet und geordnet: Psalmen, Worte des Herrn, Gebete der Liturgie und Gebete begnadeter Christen aller Bekenntnisse, um das Leben alternder Menschen zu erhellen und mitten durch das Tal wachsender Schatten einen Pfad zu bahnen zur Fülle des Lichtes. Dieses besinnliche Lesebuch kann älteren Menschen wirklich zu einem lichten Abend verhelfen, wie der Hymnus der Non sich ausdrückt, den die Verfasserin in Mariastein so oft gehört und der sie offenbar besonders tief beeindruckt hat. Wir wünschen dem Buch einen vollen Erfolg. Für Besuche in Krankenhäusern und Altersheimen das ideale Geschenk!

P. Vinzenz Stebler

M. Légaut: **Christ aus Leidenschaft**. Ein Gespräch mit Bernard Feillet. Herder, Freiburg, 1978. 224 S. DM 19.80.

In diesem Gespräch stellt Marcel Légaut sich selbst vor. Leben und Werdegang, Denken und Erfahrung werden verständlich dargestellt. Légaut spricht offen über die entscheidenden Etappen seines Lebens, über die zentralen Fragen heutiger Spiritualität, über seine Sorgen um Kirche und Christlichkeit. So wird das Buch zum Schlüssel des Lebens und Denkens dieser grossen Persönlichkeit und zu einem Bekenntnis seines Glaubens, den er aus tiefer Überzeugung lebt.

P. Anselm Bütler

J. Zink: **Licht über den Wassern**. Geschichten gegen die Angst. Kreuz-Verlag, Stuttgart, 1978. 223 S. 111 Schwarzweissfotos, 37 Farbfotos. DM 36.—.

Der Autor fasst die Ergebnisse historischer, religionsgeschichtlicher, psychologischer und textkritischer Forschungen des Alten Testaments zusammen und erzählt die «Geschichten der Bibel» neu, so dass sie mitten in unsere heutigen Fragen und Ängste hineintreffen. Die Bildlegenden zu den zahlreichen Fotos bringen die Landschaft, die Menschen und religiösen Vorstellungen des Vorderen Orients dem Leser in greifbare Nähe.

P. Anselm Bütler

Ph. Bosmans: **Blumen des Glücks — musst du selber pflanzen**. Herder, Basel, 1978. 120 S. 59 Fotos. Fr. 13.80.

Der Autor prägt in diesem Band neue Sprichwörter aufgrund

heutiger Lebenserfahrung und erläutert sie durch kurze Texte, die nachdenklich und froh machen. Mit den Worten sind Fotos verbunden, in denen die Welt und das Geheimnis des Menschen aufleuchten.

P. Anselm Bütler

Kleinschriften aus dem Kyrios-Verlag, Meitingen:

Meitinger Adventskalender. 30 Blätter. DM 5.90.

H. Gilhaus: **Das glückliche Gelingen des Lebens**. 52 S. DM 6.50.

B. Esser (Hrsg.): **Das Kreuz — Leidens- und Siegeszeichen**. 40 S. DM 5.—.

W. Beinert: **Wir sagen euch an eine heilige Zeit**. Meditationen zu Advent und Weihnachten. 52 S. DM 6.50.

K.H. Neufeld: **Gemeinsam glauben**. Einheit der Christen — gebetet und meditiert. 48 S. DM 5.—.

A. Ohlmeyer: **Gedenken und Danken**. 48 S. DM 5.—.

H. Gilhaus: **Maria unter uns Menschen**. Textkarte, 6 S. DM 1.50.

V. Grunwald: **Gedanken zur Entbindung**. Textkarte, 6 S. DM 1.50.

V. Grunwald: **Sterben — sich vom Leben verändern lassen**. Textkarte. DM 1.50.

V. Grunwald: **Von der Wandlung im Leid**. Textkarte, 6 S. DM 1.50.

V. Grunwald: **Nach einem Selbstmordversuch**. Textkarte 6 S. DM 1.50.

V. Grunwald: **Vom Liegen**. Textkarte. 6 S. DM 1.50.

Gestaltung, Druck und Ausrüstung Ihrer
Geschäftsdrucksachen wie:
Brief- und Tabellenformulare, Prospekte,
Broschüren, Hauszeitschriften usw.
Grosse Filmsatz-Schriftenauswahl
Erstklassige Offset-Druckqualität



Tel. 061-816666
Oberemattstr. 32
4133 Pratteln
Filmsatz Repro
Offset
Buchbinderei

Willst du
gut beraten sein,
geh und kauf
beim
Stöcklin ein!

Geschenke in:

Zinn Kupfer Messing
Schmiedeeisen Wappenscheiben

stöcklin ag

Spalenberg 15 Basel Telefon 061 / 25 51 80